

Rebekka Kricheldorf

# IN DER FREMDE

© 2015 Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) / deutschsprachigen Erstaufführung (DE) / ersten Aufführung der Neuübersetzung (DE / A) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH  
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)  
Telefon 0 30-89 71 84-0, Telefax 030-8 23 39 11  
info@kiepenheuer-medien.de  
www.kiepenheuer-medien.de

**Personen:**

ERSTER MANN, ungefähr 42  
Hank / die Gräfin / Jean-Luc der Barmann

ERSTE FRAU, ungefähr 38  
Lester der Barmann / Rosie die Barfrau / Maja / Sven der Cocktailmixer

ZWEITER MANN, ungefähr 45  
Der Mann mit der weißen Weste / Der verschlissene Hans / Clemens / Jens der Cocktailmixer

ZWEITE FRAU, ungefähr 24  
Curtis / Rita / Der Mann mit der Mappe / Franzl

**Ort:**

Eine Bar in der Fremde

Dieses Werk ist eine Auftragsarbeit des Deutschen Theaters Göttingen.

## INTERZONE / PARANOIA CITY

1.

*Bar. An der Wand allerhand Kolonial-Ramsch, Jagdtrophäen, ein Gewehr, an der Decke ein Ventilator, an der Seite eine Jukebox, ein Münztelefon. Hinter dem Tresen Lester der Barmann, vorne im Sessel Hank, in weißem Leinenanzug und weißem Hut.*

**HANK** *schaut aus dem Fenster* Geld und Jugend. *Pause.* Macht und Schönheit. *Pause.* Schutz und Unschuld. Immobilien und gebärfreudiges Becken. Besitzstandswahrende Maßnahme. Intellektueller Gleichklang bei völligem Mangel an erotischer Anziehung. Hirnerweichendes, erotisches Verfallensein bei völligem Mangel an intellektuellem Gleichklang. *Pause.* Vom Erzeuger-Duo eingefädelt, inzwischen sind Kinder da, passt schon, schieß drauf, was solls. *Pause.* Wie deutlich man auf den ersten Blick erkennen kann, was Paare zusammenhält.

**LESTER DER BARMANN** *hustet ein schreckliches, fast schon kotzendes Husten.*

**HANK** Ich korrigiere mich. Zu erkennen glaubt. *Er greift hinter den Sessel, holt eine Bong hervor und saugt blubbernd an ihr.* Heute tu ich mal: Nichts. Allerdings unterscheidet sich das Nichts, das ich heute zu tun gedenke, in seinen hervorstechendsten Qualitätsmerkmalen von dem Nichts, das ich gestern tat. *Pause.* Das heutige Nichts ist ein bekifftes Nichts, ein nahezu von allem Tatendrang befreites Nichts, ein Nichts, das mich wohlig in den Sessel drückt, während das gestrige ein betrunkenes Nichts war, das sich gefährlich nah an der Nahtstelle zur Schwermut bewegte. Das heutige Nichts ist ein kognitives, assoziativ-mäanderndes, das zu großen Gedanken einlädt. *Pause.* Und somit schon wieder weniger Nichts ist als Etwas, und zwar: Denken. Nachdenken. Nein. Nachdenken ist was für Hinterherdenker. Bin ich ein Hinterherdenker? Nein, ich bin ein Vornewegdenker. Hast du schon mal irgendwas vorneweg gedacht?

**LESTER** *hustet.*

**HANK** Fühlt sich toll an. Wie eine Entjungferung. Wenn ich nur ein Wort hätte, um Glück zu definieren, was würde ich sagen? Was würde ich sagen? *Pause.* Was würde ich sagen? Komplette Abwesenheit von sozialer Kontrolle.

**LESTER** *hustet.*

**HANK** Hast Recht, strenggenommen ist das kein Wort, sondern ein Satz, aber du musst zugeben, dass es ein Satz ist, der wie ein Wort wirkt. *Pause.* Wirken jetzt als Wirken gemeint

und nicht als Wirken. Frauen sind überflüssig. *Pause.* Wenn man sie nicht begehrt, bleibt nichts übrig, warum man sich für sie interessieren sollte.

**LESTER** *krächzt heiser* Na na na na na.

**HANK** Auf den ersten Blick mag es praktisch sein, direkt unter einem Boy-Bordell zu wohnen. Aber man wird sie nicht mehr los, die kleinen, braunen Zecken. Machen sich auf der Veranda breit. Laufen in deinen Hemden rum. Laden die ganze Sippschaft ein. Sugardaddy hat's ja. Du bist fein raus. Du hast dir den Schwanz bereits erfolgreich weich gesoffen. *Pause.* *Er nimmt einen Zug aus der Bong.* Das Problem mit dem Dope ist diese verdammte Libido-Steigerung. Seit ich vom Junk runter bin, treib ich's wie ein Rudel Karnickel.

**LESTER** *krächzt heiser* Ja ja ja ja ja.

**HANK** Junk bringt einen um, aber dafür hat man untenrum Ruhe. *Pause.* Nach einem Schuss, da geht gar nichts mehr. Klappe zu, Affe tot. *Pause.* Wunderbar. *Pause.* Kommt mich unterm Strich billiger. Ein Boy kostet mich zwar nur einen müden Dollar, aber das Neomycin! Teurer Spaß. Und ohne mach ich's nicht. Nicht mit denen. Die sind verseucht. Durch und durch verseucht. *Pause.* Da kann ich auch gleich in ne tote Ratte beißen. Nichts ist wahr und alles ist erlaubt, sprach Hasan I Sabbah und hatte Recht. Kennst du schon meine neueste Erfindung, den Boy, der sich in Luft auflöst, nachdem ich einen Orgasmus hatte?

**LESTER** *hustet.*

**HANK** *steht auf, nimmt das Gewehr von der Wand, setzt sich und fängt an, es zu putzen.* Es wird mal wieder Zeit, ein Einhorn zu schießen.

*Der Mann mit der weißen Weste betritt die Bar.*

**WEISSE WESTE** Entschuldigung. Bis wann haben Sie geöffnet?

**HANK** Bis der Barmann vom Hocker fällt.

**WEISSE WESTE** Und um wie viel Uhr ist damit zu rechnen?

**HANK** Mal früher, mal später.

**WEISSE WESTE** *betrachtet das Gewehr. Betrachtet Hank.* Borovnik dreiundsechzig Kipplauf Kaliber sieben mal fünfundsechzig?

**HANK** Yes, Sir. Schauen Sie sich ruhig um. Alle Einhörner, die von der Decke hängen, hab ich mit diesem Darling selbst erlegt.

**WEISSE WESTE** Hier hängen keine Einhörner.

**HANK** Was, keine Einhörner? *Seufzt und steht auf.* Verzeihung, dass ich Sie nun sich selbst und ihrem dünnen Intellekt überlassen muss. Aber ich habe heute sehr, sehr viel gekiff't. Und kiffen macht mich sehr, sehr geil. Und auf meiner Veranda wartet mein Lieblingsboy. Mindestens.

Inshallah. *Ab.*

**WEISSE WESTE** Was war denn das für'n Arsch?

**LESTER** *hustet.*

**WEISSE WESTE** Ein Glas Wasser, bitte.

**LESTER** *krächzt heiser* Was?

**WEISSE WESTE** Ein Glas Wasser, bitte.

**LESTER** *hustet. Schenkt ihm ein Glas voll und knallt es vor ihn hin. Pause.*

**WEISSE WESTE** Ein interessanter Ort. Viele weiße Männer, die in Caféhäusern sitzen und nichts tun. Ein wahres Paradies.

**LESTER** *krächzt heiser* Homo-Paradies.

**WEISSE WESTE** Bitte? *Pause.* Ich hab noch keinen einzigen Hellhäutigen hier irgendwas arbeiten sehen.

**LESTER** *krächzt heiser* Ich. Ich arbeite.

*Pause.*

**WEISSE WESTE** Ich hab hier ne Villa von meinem Großvater geerbt. *Pause.* Die wollt ich mir mal ansehen. *Pause.* Mein Großvater war Gewürzexporteur. Er hat gearbeitet. War nicht zu seinem Spaß hier.

**LESTER** *krächzt heiser* Wers glaubt.

**WEISSE WESTE** Bitte? *Pause.* Gibts hier überhaupt so was wie eine Regierung? Eine Justiz? Eine Polizei?

**LESTER** *krächzt heiser* Wir brauchen hier kein Über-Ich in Form einer daddyhaften autoritären Staatsmacht. Wir passen auf uns selbst auf.

**WEISSE WESTE** Und das funktioniert?

**LESTER** *krächzt heiser* Funktioniert.

**WEISSE WESTE** *breitet eine Landkarte auf dem Tresen aus.* Hier. Hier ist die Villa, die ich von meinem Großvater geerbt habe.

**LESTER** *krächzt heiser* Na das ist ja mal spannend.

**WEISSE WESTE** Bitte?

**LESTER** *krächzt heiser* Sorry, wir schließen jetzt.

**WEISSE WESTE** Bitte?

**LESTER** *macht mit den Händen verscheuchende Bewegungen und krächzt heiser* Raus, mein Freund.

**WEISSE WESTE** Es ist noch nicht mal acht. *Ab.*

**LESTER** *krächzt heiser* Na und?

2.

*Lester, Curtis, Hank. Auf dem Tresen steht eine Rose im Glas.*

**CURTIS** Wir könnten eine Tanzbar eröffnen. Also, nicht so ne Saufklitsche wie hier. Was richtig Schickes! Gehobenes Ambiente. Mit sogar Livemusik.

**LESTER** *krächzt heiser* Oder Import/ Export.

**CURTIS** Seit ich ein kleiner Junge war, träume ich von einen Schuhgeschäft. Meint ihr, es gäbe hier Bedarf? Also, für unsereiner, den in der Fremde hängengebliebenen Expat, den alles, alles verlassen hat, außer seinem Anspruch. Dem runtergekommenen Bohèmien-Gentleman. Nicht für den Einheimischen, der glücklich rumschlurft in seinen Kamellederschlappen.

**LESTER** *krächzt heiser* Oder Import/Export.

**HANK** Ja, Import/ Export. Wir könnten dick ins Reliquien-Geschäft einsteigen. Wir könnten in Äthyl eingelegte Sackratten nach Idaho verschiffen und sie dort als die Sackratten des heiligen Christopherus verscherbeln. Nein. Wir dressieren eine Bande Syphillis-Bazillen und gehen mit ihnen auf Tournee als der weltweit erste Bazillen-Zirkus. Stellt euch vor: Bazillen, die durch mikroskopisch kleine Feuerreifen hupfen, mikroskopisch kleine Wägelchen ziehen und so weiter. Nein. Wir kratzen den moribunden Bettlern den Schorf von den grindigen Schädeln, füllen ihn in hübsche Döschen und verkaufen ihn den Feinschmeckern in St. Louis als Perigord-Trüffel.

**LESTER** *hustet.*

**CURTIS** Du verdirbst einem auch jede Zukunftsvision.

**HANK** Als alter Pfadfinder sag ich mir immer: Jeden Tag eine gute Tat. Und die heutige gute Tat besteht darin, euch abgebrannten Alkis, die ihr unter fremder Sonne hockt, weil da der Fusel billiger ist, mal wieder zu ein bisschen Erdung zu verhelfen. Big Business wollt ihr aufziehen? Handel treiben? Ihr kriegt doch nicht mal euren eigenen Arsch frankiert.

**LESTER** *krächzt heiser* Wird mal wieder Zeit für ein Hausverbot.

**HANK** Du kannst dir gar nicht leisten, deinen besten Kunden rauszuschmeißen.

**LESTER** *krächzt heiser* Ja ja ja ja ja.

*Pause. Hank zeigt auf die Rose.*

**HANK** Was ist das?

**LESTER** *krächzt heiser* Deko.

**HANK** Was?

**LESTER** *krächzt heiser* Deko!

*Hank beißt der Rose den Kopf ab, zerkaut ihn und schluckt ihn.*

**LESTER** *krächzt heiser* Was soll das?

**HANK** In mir wohnt ein gefräßiger Romantiker.

**LESTER** *krächzt heiser* Hausverbot.

**HANK** Ja ja ja ja ja. *Pause.* Ist euch dieser Aff de Lack aufgefallen, der seit ein paar Tagen in der Stadt ist? Der in einem billigen Anzug in Interzone seine Runden dreht?

**CURTIS** Der Ami mit dem Fusselhaar?

**HANK** Ich glaube, er verfolgt mich.

**CURTIS** Ach was. Der hat bloß von Opa ne Villa geerbt.

**HANK** Er verfolgt mich. Glaub mir. Wer hat schon hier nen Opa? Hier?

**CURTIS** Das ist vielleicht seine Legende. Seine Geschichte, mit der er sich selbst belügt. Er sucht hier was und traut sich nicht, zuzugeben, was. Nicht mal vor sich selbst.

**HANK** Glaub mir, er ist ein Agent. Ich behalt ihn besser im Auge. *Pause.* Sagt K zu mir, er habe sich bei den Boys umgehört. Ich sei der beliebteste Homo in ganz Interzone. Warum, frag ich ihn. Da zupft er seine Hosentaschen inside out und grinst. Na bitte, Mom, siehst du, Dad, immerhin bringe ich es in der Königsdisziplin Spendierhosenträger zu Ruhm und Erfolg. Es kann nicht jeder für sein niedliches Gesicht geliebt werden. Börse oder Fresse. Stimmt beides nicht, bist du im Arsch.

**CURTIS** Hat der Boy auch einen Namen?

**HANK** Jeder Mutter Kind hat einen Namen.

**CURTIS** Aber von dir kriegt er nur einen schnöden Buchstaben ab. Knauser.

**HANK** Ich steh auf Buchstaben. K. K. Ist doch ne tolle Sache, so ein K.

*Pause.*

**LESTER** *krächzt heiser zu Curtis* Frag ihn, was mit dem kleinen Finger seiner linken Hand passiert ist.

**CURTIS** He, Hank. Was ist eigentlich mit dem kleinen Finger deiner linken Hand passiert?

**HANK** *hebt die linke Hand.* Bist du dir bewusst, dass du mit einem Mann redest, der sich schon mal ein Glied des kleinen Fingers seiner linken Hand abgeschnitten hat, um einen Angebeteten zu beeindrucken?

**CURTIS** Und? Hat's geklappt?

*Schweigen.*

**LESTER** *krächzt heiser* Er will wissen, ob's geklappt hat.

**HANK** Ich will deinen hässlichen, alten Schwanz nicht. Manche Sätze werden beklagenswerterweise nie von einem gnädigen Vergessen geschluckt. *Pause.* Nach dieser Niederlage hatte ich die Schnauze voll von der Hohen Minne. Und bin zu einem alternativen Konzept übergegangen. Dem Arrangement.

**CURTIS** Du meinst: Der Prostitution.

**HANK** Ich meine: Dem Arrangement, du Pisser.

**LESTER** *krächzt heiser* Na na na na na.

**HANK** Die Leute denken immer, sie vögeln umsonst. Schauen mich schief an, weil ich mir Sex kaufe. Die Wahrheit ist: Keiner vögelt umsonst. Jeder zahlt einen Preis, die wissen nur nicht, welchen.

**LESTER** *krächzt heiser* Also, ich zahl nix.

**CURTIS** Du vögelt ja auch nicht.

**LESTER** *krächzt heiser* Ja ja ja ja ja.

**HANK** *zu Curtis* Bist du Depp verliebt? Verlobt? Verheiratet? Hast du mir nicht erzählt, du hättest ne Alte in Paris sitzen, die dir regelmäßig die Schecks aus der Hüfte leiert?

**CURTIS** Das ist was Anderes. Das nennt man Ehe.

**HANK** Ehe? Was ist denn so ne Ehe anderes als ein sehr langer und sehr teurer Termin bei einer Hure? Das, was ich mit K habe, ist auch ne Art von Ehe. Ehe auf Zeit. Ob eine Ehe zwanzig Jahre, drei Monate oder fünf Minuten zu dauern hat, ist ja wohl Allahs Entscheidung und nicht deine.

**CURTIS** Das mit K und dir, das ist ein Geschäft. Sex gegen Geld.

*Pause.*

**HANK** Zeig mal ein Bildnis.

**CURTIS** Ein was?

**HANK** Zeig mal ein Bildnis deiner Frau.

*Curtis zieht seine Geldbörse aus der Tasche und zeigt Hank ein Foto.*

**HANK** Ich bin ja nicht so der Experte für betörende Weiblichkeit, aber was ich da seh, ist eindeutig jünger und schöner als du.

**CURTIS** Na sicher. Was soll ich mit einer, die genau so alt und hässlich ist wie ich?

**HANK** Jugend und Schönheit gegen Finanzkraft und Sicherheit, ergo: Sex gegen Geld, Willkommen im Club. Allerdings hat deine Braut einen schlechten Handel gemacht, du Mustergatte. Wollte ne solide Zukunftspolice und was hat sie gekriegt? Nen abtrünnigen